

einer bestimmten Physiognomie festgelegt. Die wichtigsten formbestimmenden Gesichtsknochen sind die Nasenbeine, der Oberkiefer, die Jochbeine und der Unterkiefer. Sie können sehr verschieden gestaltet sein und ergeben zusammenwirkend viele individuelle Unterschiede. Ferner wird die Form des Gesichts von den Höhen- und Breitenverhältnissen der Stirn, der Jochbogenpartie und der Unterkieferwinkel bestimmt; dazu kommen die Höhe der Nase, die Lage der Augenöffnungen, die Mundspalte sowie die Gestalt des Kinns.

### **Die Gesichtsfarbe**

Bei der Beschreibung der Gesichtsfarbe wird unterschieden in blassen, gebräunten, gelben, roten, dunklen oder schwarzen Teint. Außer diesen, die Farbtonung bestimmenden Bezeichnungen sind die Besonderheiten zu vermerken, wie z.B.: sommersprossiges, pockennarbiges, mit Ekzemen, Narben, Muttermalen, besonderen Pigmentierungen, Warzen usw. behaftetes Gesicht. Die Farbe des Gesichts wird wesentlich von der Tätigkeit und dem Gesundheitszustand sowie der Beschaffenheit der Haut (z.B. groß- oder kleinporig) bestimmt. Gleichzeitig spielt die Durchblutung der Haut eine wichtige Rolle.

Eine kräftig durchblutete Haut wird rötler oder brauner erscheinen als die nur ungenügend durchblutete. Tiefliegende Adern oder eine relativ dicke Haut bedingen ein blasses Aussehen des Gesichts. Rötet sich infolge eines physikalischen oder psychischen Reizes die helle Haut des Europäers durch vermehrte Blutzufuhr, so bedingt die gleiche Ursache bei dunkler Haut ein Erblassen und Fahlwerden.

Bei der Personenbeschreibung ist die Gesichtsfarbe besonders dann zu erwähnen, wenn sie z. B. auffallende Röte oder Blässe zeigt oder sie sich sonst in irgendeiner Weise von der gewöhnlichen Hautfarbe abhebt, so z.B. die bläuliche Gesichtsfarbe bei einigen Trinkern (auch mitunter bei Rekonvaleszenten). Die Gesichtsfarbe verändert sich unter den verschiedensten Einflüssen und kann auch durch Schminke und Puder überdeckt werden.

### **Die Gesichtsfülle**

Die Gesichtsfülle ist nur dann in der Personenbeschreibung aufzunehmen, wenn sie charakteristische Besonderheiten zeigt. Je nach dem Umfange, in dem das Gesichtsskelett mit Haut und Weichteilen überzogen ist, spricht man von vollem oder knöchigem Gesicht. Ein knöchiges Gesicht ist meist stark abgemagert, die Knochen treten auffällig hervor. Auch eingefallene Wangen dienen zur Charakteri-